

Zeitschrift: Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation =
Petites communications / Association Suisse de Documentation

Band: - (1961)

Heft: 54

Rubrik: FID

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

34. Telereference.

Ein neuer Rationalisierungsfaktor im amerikanischen Bibliothekswesen. Von Dr. Wolfgang Freitag, Cambridge, Mass.

Der immer stärker anschwellende Zustrom an Schrifttum einerseits und die zunehmende Verflechtung der Wissenschaften andererseits stellen die Bibliotheken wie ihre Benutzer vor ständig schwieriger werdende Aufgaben. Aus der Harvard College Library wird über Versuche und Erfahrungen in amerikanischen Bibliotheken berichtet, die in letzter Zeit mit einem neuen Hilfsmittel für die bibliothekarische Fern-Auskunfterteilung und -Beratung gemacht worden sind. Es handelt sich um das sog. Telereference-Verfahren, das auf der Fernsehtchnik beruht. Wenn sich dieses Verfahren aus Kostengründen auch für schon bestehende ältere Bibliotheken zunächst noch verbietet, so sind seine Vorteile für moderne, neu einzurichtende Institutionen gegenüber der sonst eintretenden Häufung von Kartenkatalogen doch offensichtlich. Sie wirken sich nicht nur für den Benutzer aus, sondern lassen auch für den internen Bibliotheksbetrieb räumlich und arbeitsmässig wesentliche Erleichterungen erwarten.

(s. Rationalisierung, Nr. 6, 1960)

35. Normung.

Es liegen folgende Dokumente ISO/TC 46/SC 1 zur Stellungnahme vor und können beim Sekretariat zur Einsicht verlangt werden:

- 157 Microcopie. Mesure de la **luminance** des écrans d'appareils de lecture;
- 158 Microcopie. **Luminance** des écrans d'appareils de lecture. Méthode de mesure.
- 159 1^{er} avant-projet sur l'étiquetage des boîtes en carton pour la conservation des microfilms de 35 mm en rouleau.
- 160 1^{er} avant-projet d'un Vocabulaire de la microcopie. Technique du **microfilm** - Généralités. (Allemand, anglais, français).
- 161 Microcopie. Description et utilisation de la mire ISO - Prise de vues.
- 162 Microcopie. Essais de lisibilité. Description et utilisation de la micromire ISO - Lecture.
- 163 Projet d'ordre du jour de la 8^e réunion, Paris 16-18 octobre 1961.
- 164 Microfilms de 35 mm.
- 165 Microfilms de 16 mm.
- 166 **Luminance** d'écrans d'appareils de lecture de microfilms. Méthode d'essais.

4. FID.

Gegenwärtig laufen die Einsprachefristen für folgende P-Noten:

	Einsprachefrist:
728 DK (47) und (57) Geographische Unterteilung von Russland	24.7.1961
729 DK 621.86/87 Fördermittel	24.7.1961
730 Ablegefolge von Apostroph-Verbindungen der DK	24.7.1961
731 DK 620.178, 620.179, 656.016, 677.0, 77.0	24.7.1961
732 DK 677.057 Maschinen usw. der Textilveredlung. DK 677.8-1 Faserstoffe	24.7.1961
733 DK 551.46 Physical oceanography	?
734 DK (46) Geographische Unterteilung von Spanien	1.9.1961
735 DK 7.011.3, 7.047, 7.07, 77.047	1.9.1961
736 DK 666.8/.9 Kunststeine, Beton	1.9.1961

5. Literatur - Littérature

U. Schneider - Anwendung der Methoden der Dokumentation und Information zum Aufbau des Prüfstoffes im Patentwesen. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der Hochschule für Elektrotechnik, Ilmenau (DDR), Jg 6 (1960) S.11-21.

Der Aufsatz weist auf die besondere - jedoch differenzierte - Bedeutung der verschiedenen Druckschriften und anderer Informationsträger hin, die zur Neuheitsprüfung im Patentwesen heranzuziehen sind. Vom Autor wird dargelegt, dass der Prüfer z.Zt. ca. 60% seiner Arbeitszeit auf Recherchen aufwenden muss. Diese Zeit sollte durch eine gut organisierte Dokumentation herabgesetzt werden können. Ueber Ordnungssysteme und mechanische Selektionsmethoden (wie Sicht-, Kerb- und Maschinenlochkarten) wird ein allgemeiner Ueberblick geboten, wobei sich jedoch keine neuen Gesichtspunkte ergeben. Während die DK hier als wenig anpassungsfähig und als etwas schwerfällig schwerfällig für diesen Zweck abgelehnt wird, verspricht sich der Autor mehr von denjenigen Systemen, die das Prinzip der freien Kombinierbarkeit von Grundbegriffen anwenden. Schliesslich wird noch auf die Wichtigkeit hingewiesen, möglichst rasch Kopien von Unterlagen beschaffen zu können. Dass es damit beim Patentamt der DDR nicht